

# Bürger eröffnen eigenes Informationszentrum

## Info-Galerie: Was „Frauenpower“ möglich macht / Forum für Kunst, Kultur und Kommunikation

*Obernkirchen (sig). Dieses Lob darf man der Bergstadt aussprechen: Sie ist absolute Spitze, was die ehrenamtliche Arbeit ihrer Bürgerinnen und Bürger angeht. Und am vergangenen Wochenende wurde mit der Eröffnung der Info-Galerie an der Friedrich-Ebert-Straße diesem Engagement noch der „I-Punkt“ aufgesetzt.*



Hell und freundlich eingerichtet ist die Obernkirchner Info-Galerie. Thomas Stübke legt die neuen Stadtprospekte aus, die rechtzeitig fertiggestellt wurden. Foto: sig

Wer gemeint haben sollte, die Agenda 21 und das gesamte Stadtmarketing mit seinen drei Arbeitsgruppen erschöpfe sich in Diskussionen und einem langen Findungsprozess, der irrt. Mitten im Zentrum gibt es jetzt einen Treffpunkt für Bürger und Besucher, die spezielle Informationen einholen wollen oder zum Beispiel auch bestimmte Dienstleistungen benötigen, wie Gästeführungen, Internetabfragen und Karten zu Veranstaltungen.

„Frauenpower“, gepaart mit Starrsinn und Zeitdruck, hätten die schnelle Umsetzung der Planungen befördert, erklärte die stellvertretende Vorsitzende des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVO), Ingrid Mandel, bei der Eröffnung der Info-Galerie. Sie wollte damit unterstreichen, dass im „harten Kern“ des Arbeitsteams Frauen die (knappe) Mehrheit bilden. Dazu gehören noch Liselotte Dehler-Schmahl, Hella Hespe, Frauke Wübbena, außerdem Frank Ackemann, Thomas Stübke und Jürgen Nehse.

In ihrem kurzen Streifzug durch die Vorgeschichte erinnerte Ingrid Mandel an die ersten Initiatoren. Dazu gehören der VVO mit dem damaligen Vorsitzenden Dr. Konrad Bögel, der Verein für Wirtschaftsförderung unter dem aus beruflichen Gründen nicht mehr verfügbaren Robert Rammelsberg, der Verein „Haus und Grund“ mit seinem Vorsitzenden Friedbert Wittum und Thomas Stübke von der Lokalen Agenda. Die Stadt habe diesen Prozess durch die Begleitung mit der Lübecker Beratungsgesellschaft Cima unterstützt und zusätzliche Mittel als Anschubfinanzierung zur Verfügung gestellt. Ingrid Mandel legte Wert auf die Feststellung, dass es sich bei der Info-Galerie um ein Forum für Bürger- und Touristinformationen, für Kunst, Kultur und Kommunikation handelt, bei dem die Zugehörigkeit zu irgendeiner Partei, zu Vereinen oder Konfessionen keinerlei Rolle spiele. Die stellvertretende VVO-Chefin betonte, dass man offen für alle Bürger, Vereine und wirtschaftlichen Kräfte sei und um deren Unterstützung bitte. Zu diesem Zweck wurde ein Sonderkonto eröffnet. Nur durch einen gemeinschaftlichen Kraftakt könne man der Stadt in ihrer angespannten finanziellen Lage helfen.

Bürgermeister Horst Sassenberg dankte allen Initiatoren, Helfern und Helferinnen, die diesen neuen „Dienstleistungs-Mittelpunkt“ für Bürger, Vereine und Gäste geschaffen haben. Die Unterstützung der Stadt, die er auf etwa 10 000 Euro bezifferte, würde wirkungslos verpuffen, wenn hier nicht ein so vorbildliches ehrenamtliches Engagement dahinter stehen würde.

Die hell und freundlich eingerichtete Info-Galerie habe Flair und Ausstrahlung, lautete das positive Urteil des Stadtoberhauptes. Es zeige sich ein weiteres Mal, dass die Lebensqualität Obernkirchens eng verknüpft sei mit der zupackenden Einstellung seiner Bürgerinnen und Bürger.

Thomas Stübke machte beim Rundgang deutlich, dass man bei der Einrichtung bewusst die Produkte in den Vordergrund gestellt habe, die aus dieser Region kommen. Dazu gehören Glas und Sandstein. Sowohl der Tisch in der Sitzecke als auch die Regale bestehen aus diesen Werkstoffen. Als

Wandschmuck dienen eindrucksvolle Fotografien von Liselotte Dehler-Schmahl, und in einer Vitrine stehen unter anderem Skulpturen des Bildhauers Jupp Franke.

Der erste Computer und der Drucker stammen vom VVO, Schreibtisch und Stühle von den Familien Dehler-Schmahl und Stübke sen.; zahlreiche andere Sponsoren kommen hinzu. In nächster Zeit will die Maschinenfabrik Bornemann für zusätzliche Ausstellungsstücke sorgen.

© Landes-Zeitung, 03.05.2004